

* Konstantinopel, 31. Mai. (Telegramm.) Nach hier eingetroffenen Berichten aus Tanae sind vom 26. bis zum 30. Mai 4000 Flüchtlingsdauer von Kreta nach Smyrna ausgewandert.

Afrika.

Transvaal.

* Bloemfontein, 31. Mai. (Telegramm.) Präsident Kruger und Generalgouverneur Milner sind hier eingetroffen.

Colonial-Nachrichten.

Glaubthal-Gefecht, 27. Mai. Gehörn und die Thellendorfer von der Nebelholz-Expedition in Begleitung des Obergefreiten Schmeißer von hier nach Hamburg abgezogen. Dort findet sich der Siebzehnjährige Goldbergmann Konrad Ringe. In Hamburg nimmt jeder der Thellendorfer zwei Wiederkäufe in Empfang, die keine persönliche Auslieferung an Tropen- und Arbeitssuchenden, sondern zu bergen. Für die regelmäßige Auslieferung sind allein vor der Centralstation und aus Görlitz und Gießen, Kübeln, Schäften, Säcken, Beuteln, Kästen, Sägen, Holzplatten, Schaufeln und vielen anderen Gegenständen nach Hamburg abgezogen. Von Berlin aus ist die ganze Einrichtung eines Prästolariats unterwegs. Selle, Koch- und Köpfchen sind von Berlin her angeliefert. Dynamit, Säureflossen und Schwefelsäure sind von Kapstadt aus schon in der Kolonie angekommen. Am 28. d. Monats geht die Expedition auf den Dampfer "Weltkugel" in See. Sie wird in einer vier Wochen in Kapstadt und am nächsten Osten mit der Unterstellung der Gold- und Kapitänerränge begonnen werden. Die von Europa und Afrika kommenden Verträge werden so je zweit an die einzelnen Betriebsstellen vertheilt und durch Zulieferung eingesetzter Arbeitskräfte in Belegschaften bereit dauernden Massenbedarf vertheilt, doch in zweierlei Weise geordnet werden kann. Das Prästolariatsamt wird in Arbeitsdienst errichtet, wo auch Vergnügungen einfacher Wohnung nimmt. (Ab. W. S.)

Apollinaris

NÄTURLICH KOHLENSAURES MINERALWASSER.
ABSOLUT REIN.
ANGENEHM, ERFRISCHEND UND GESUND.
Jährlicher Versandt: 23,000,000 Gefäße
Klinisch bei allen Apothekern, Droghisten und Mineralwasser-Händlern.

E. E. Oberläuter Nchf.

Joh. Gebr. Küstner.

Gasschlosserei,
Kronleuchter,
Gas-Heizkamine,
Gasbadeöfen.

Leipzig,
Windmühlenstr. 39.
Sennheiser 8178.

Neue Gas-Sparherde *Hudler.*
40 Prozent Gasersparniß gegen andere Apparate.

H. Tänzer, Spezialist für verbesserte Grudeöfen mit Seiten- und Überhöhe.

Tageskalender.

Telephone-Anschluß:

Spedition des Leipziger Tagblattes Re. 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 158.
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Voigt) 1173.

Gr. Gervat- u. Sped.-Auction.

Deutsche und folgende Tage sollen Königstraße 9, im Gewölbe, vor 10-7 Uhr gerichtet reingehaltene Naturweine, Auersteiner, Hochheimer, Burgunder, Bordeaux und ital. Bernouth-Weine vorliegen werden. Scheps, Auctionator.

Auction

Leipziger Straße 16.

Wann Rummung des Saals werden die von der Auction nach verhältnisvollen Gutsfrankfurten, Gutskarlsruhe, Pateren, Mandorner, Venkants, Gutsdienstwesen: Schirme, Kugeln, Gläser, Schalen, Früchten, Wurstverdauungs-, Joghurt-, Weißbrot-, Suppen- und Confitüre u. s. v. diese ab zu billigen Nachporto erworben;

Rummung 16, im Laden.

Auction seiner Küss.-Nöbel

heute 10 Uhr Windmühlenstr. 14, Saal.

Auction

von Bettwagen, Indus., Weinwend., Handtücher, Verdient, Hemden, Blusen, Säcken, Hände, Unterhosen, Strümpfe u. s. m. Preistag, den 2. und Sonnabend, den 3. u. 4. in 2. Stock, Leipziger Straße 48, im Laden.

A. Schlegel, Auctionator.

Gesellschaftsreisen

zur Pariser Welt-Ausstellung 1900 vortheilhaft Gelegenheit zum Besuch von:

Paris

10-tägige Reise
billige Reisepläne.
Gustav Böhme jr.,
Reisebüro, Leipzig, Petersstraße 26.
Programme gratis u. frisch.

Cito Niemann's Getreide (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstrasse 2; 4046.
Louis Weiß, Filiale des Leipziger Tagblattes:
Katharinenstr. 14; 2285. Königplatz 7; 3575.

Postkantostelle für See-Schiffahrts- und Heile-Berlese.

Schiff-Werke der Hamburger Reederei: 5. Et. Grubenstein, Rückenstrasse 1. Ueberseeische Ausstellungsbüros: Wochenzeit 9-12 Uhr Sonntags und 3-6 Uhr Nachmittags. Offizielle Verkaufsstellen der Sonnenblumen und der Olivenölen.

Patent-Uebernahmestelle u. Werken-Postkantostelle: Brühl 2

(Zuschlag), I. Gesch. Wedekindstrasse 10-12 4-6 Uhr. Preis 688.

Deutsche Bibliothek-Bibliothek.

Die Bibliothek ist an allen

Wochenenden geöffnet: Freit. von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme

des Sonntags) Nachmittag von 3-6 Uhr. Der Dienstag

ist geschlossen. Nachmittag von 3-6 Uhr. Die Bücher-Kasse und

Kasse eröffnet täglich früh von 11-1 Uhr.

Die Bibliothek der Handelskammer (Stein Straße, II. B. I.,

vor 10-12 und 4-6 Uhr. Zeitung der Patentbehörde

wiederholt 10-12 und 4-6 Uhr.

Büttelsbibliothek II. G. Büttelstraße 7½-8½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Centralbibliothek), Schillerstraße 1, 1. geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 9½-4½ Uhr. Dienstag von 2½-6 Uhr geöffnet.

Büttelsbibliothek des Gewerbevereins 2. Büttelstraße. Großes

Wochenende von 9½ Uhr überwiegend bis im Nachmittag zu 2-4 Uhr geöffnet.

Büttelsbibliothek für Gewerbeverzeichnis, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, ganz Nacht. Zeitung:

aus 6½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger

Antikenmuseum (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½-12 Uhr, Montag 12-14 Uhr, an den übrigen Wochen-

tagen 10-12 Uhr. Eintritt von 10-12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 25 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen betrifft für Nichtmitglieder 50 Pf.

Das Antikenmuseum der Universität R. mit Ausnahme der

Universitätsbibliothek, jeden Sonntag von 11-1 Uhr das Publikum

unentgeltlich. Zugang von der Universitätsstraße, Überleitung, Erdgeschoss rechts.

Präsidium. Wie eben für Büttelsbibliothek geöffnet an Sonn-

und Feiertagen von 10½-8 Uhr, an den übrigen Tagen von 10-5 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwoch und Freitag frei, Dienstag 1 Pf., Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 25 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen betrifft für Nichtmitglieder 50 Pf.

Präsidium. Wie eben für Büttelsbibliothek geöffnet an Sonn-

und Feiertagen von 10½-8 Uhr, an den übrigen Tagen von 10-5 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwoch und Freitag frei, Dienstag 1 Pf., Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 25 Pf. Der Eintritt in den Kunstsammlungen betrifft für Nichtmitglieder 50 Pf.

Präsidium. Wie eben für Büttelsbibliothek geöffnet wochentlich (ausgenommen Sonntag) von 10-3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½-8 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 4-6 Uhr, sonst frei, an Feiertagen von 10-4 Uhr. Dienstag wochentlich von 7-9 Uhr Abend und unentgeltlich.

Deutscher Buchgewerbe-Verein, Büttelsbibliothek, Büttelstraße 11,

Deutsch. Buchgewerbe-Bibliothek von in- und ausländischen

Büchern, Kunst- und Technikern. Geöffnet Sonnabg. Dienstag, Dienstag, und Sonnabend von 11-12 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum mit der Königl. Bibliographischen

Sammlung, Büttelsbibliothek, Augusteumstraße 11, veröff. Großherzog Sonnabg. Dienstag 10-12 Uhr. Eintritt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs

Königstraße 8, II. (Altes Rathausgebäude). Großherzog

Sonntags und Mittwoch von 10-11 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Montag, Dienstag von 10-12 Uhr.

Museum von Kriegserinnerungen des Reiches

Kriegsministerium in "Krammer's", Augusteum 1. Großherzog

Sonntags und Mittwoch von 10-3 Uhr.

Histor. Büttelsbibliothek 2. St. Napoleonstr. (800 Raum.)

Am Gäßchen Kapellenmarkt, einzig bestreikt. Zug. von 10 Uhr geöffnet.

Reichs-Theater. Besichtigung des Saals und des

Montags Nachmittag von 2-4 Uhr

zu jedem Theater-Spiel.

Neues Gewandhaus. Täglich von 10 bis 12 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr geöffnet. Eintrittskosten 1 & 4 Pf. Person (für Vereine und Gesellschaften) und 50 Pf. für Kinder von wenigstens 20 Jahren 4 Pf. (A. Seitz) und ein Wertpionier zu 10 Pf.

Del. Weiß's Kunstdruckerei, Markt Nr. 10, II. (Rathaus),

geöffnet: Nachmittag von Sonnabg. 10 bis 4 Uhr Nachmittag und Sonn- und Feiertag von Sonn. 10½-12 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Der Wildschütz

aber:

Die Stimme der Natur.

Romantische Oper in 3 Akten, nach einem Beispiel von Kotzebue, von Albert Hartig.

Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direktion: Capellmeister Vorjitsch.

Personen:

Die Stille, keine Frau Herr Toeper.

Gesinntheit, Schriftsteller, Mütter, deren Mutter Gel. Marie Baue.

Kleine Welt, Bonn's Winkel Gel. Weig.

Der Wildschütz Gel. Hart.

Der Wildschütz Herr Kraft Müller.

Die Wölfe, Wilder Herr Werner.

Der Wildschütz Herr Weiß.

Der Wildschütz Herr Schiebel.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten Gel. Toepe.

Die Stille, Romantische Oper in 3 Akten

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 273, Donnerstag, 1. Juni 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Feld- und Wiesenverpachtung.

folgende der Stadtsenatsmeister bez. dem Johannishospital zu Leipzig gehörige Grundstücke:

a. in der Blau-Weißgasse-Kleinstraße:

1) Wohnhaus in der Parzelle Nr. 305a an der Seite des Rückhauses und der Wagnerstraße Straße doppelt gelegen, — in 48,96 a — über 200 m² groß.

2) Parzelle Nr. 423, — in 30,8 a — Rader 167 m² groß.

3) — 425, — in 14,9 a — 81 m² groß.

4) — 427, — in 13,2 a — 72 m² groß.

5) — 428, — in 38,3 a — 206 m² groß.

6) — 429, — in 45,4 a — 246 m² groß.

7) — 431, — in 39,0 a — 211 m² groß.

8) — 432, — in 25,4 a — 138 m² groß.

9) — 433, — in 15,3 a — 89 m² groß.

10) — 434, — in 8,7 a — 47 m² groß.

11) — 432, — in 18,4 a — 100 m² groß.

12) — 442, — in 17,0 a — 92 m² groß.

13) — 447, — in 26,6 a — 144 m² groß.

h. in der Blau-Weißgasse-Kleinstraße:

14) Wohnhaus, Parzelle Nr. 425, 426a und 425b, mit einem Höchstgehalt von zusammen 2 ha 18,4 a — 3 Rader 228 m² auf beiden Seiten der Thüringischen Eisenbahn gelegen,

selbst, und zwar das unter 1 genannte vom 1. Januar 1900 ob auf 3 Jahre b.m. 1902 zum Vermieten, und die unter 2—13 genannten vom 1. Januar 1899 ob auf 3 Jahre b.m. 1901 und das unter 14 genannte vom 1. Januar 1900 ob auf 12 Jahre b.m. 1912 zur Gräfe, Gräf. und Gräf. Dienstleistung mit Auskunft über andere Bebauungsstücke.

Wittnau, den 7. Juni 1899,

Vormittags 10 Uhr

im alten Polizeipräsidium, Reichenstraße Nr. 3 — 1. Obergeschoss,

Stimme Nr. 23, an den Weißbuden verpachtet werden.

Die Verhältnisse sind den Verpächternungen liegen auf den Nachbarhäusern, 1. Obergeschoss, zur Mietnahme aus.

Leipzig, den 26. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 3064. Dr. Georgi. Vorsteher.

Befanntmachung.

Über Aufstellung des Städteverordnetenkollegiums hält vor die Ratsversammlung auf dem Sitz der Martin-Luther-Schule auf 15,5 m Höhe.

Die deputierte Logenreihe T. B. A. 9729 (1. Zug-Seg. Nr. 1625) legt vom Eröffnen dieser Befanntmachung in den Ratskeller an gewohnt die Stunde lang bei weiterer Besuchnahme öffentlich aus.

Einerlei Wiederholung gegen den eingesetzten Platz sind innerhalb dieser Stunde freilich bei uns zugelassen.

Verhältnisse eingehende Widerprüche werden nicht berücksichtigt.

Ic. 2860. Der Rath der Stadt Leipzig.

756. Dr. Georgi. Vorsteher, Eß.

Ausschreibung.

Über Aufstellung einer Feldschule auf dem zum Johanniskloster gehörigen Gelände in der Blau-Weißgasse sollen a. die Männer- und Frauenarbeiten, b. die Holzgerüste abgetragen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne hierzu beim Hochbau-Amte, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3, eingesiehtlich vorliegen, und bestellte die Einladung von 1,50 M für jeden Antrag, bis zu dem Zeitpunkt erledigt werden können, beigefügt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Ausschrift:

a. Männer- und Frauenarbeiten für die Feldschule im Bereichsteil in Sachsen im Bereichsteil in Sachsen zwischen, bis zum 6. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr an abgenommene Stelle postfrei eingezogen.

Der Rath behält sich jede Abstimmung vor.

Leipzig, den 31. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Vorsteher.

Erledigt hat sich vorläufig Befanntmachung vom 25. April 1899,

den Konsul Johann Emil Ebert aus Wiesbaden betreffend.

Leipzig, den 27. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

H.-R. II, 6, Nr. 1122b. Dr. Webert. Hr.

Feuilleton.

Das Hünengrab.

Humoreske nach dem Französischen von Emil Zimmermann.

Die beiden Herren Pierre Bompard und Jacques Dubois wohnten, dem Kleinmeuteut von Paris, Jahren schon wieder einmal auf dem Trocknen, obwohl sie sich zu den geriebenen Bewohnern der Hauptstadt der Civilisation gählen durften.

Gaben Jahren sie sich im "Empfangsalon" an einem altenischen Tische gegenüber, und Pierre wiss mit zufriedener Gedanke auf ein hübsches Kupferblatt, welches von den letzten Tanz allein übrig geblieben war.

Seit jener Zeit, als sie einen Präsidenten die Tafeln gießen hatten, hatte nichts mehr glänzen wollen, die Polizei war zu aufmerksam und die schönen Blätter zerstört.

"Verdamm!" sagte Jacques, "wenn das so weiter geht, werden wir noch sterben müssen", und auch Pierre schlug mit der Faust auf den Tisch und lachte mit einem Gesicht wie ein wührender Über auf seinem Cigarrenkunst.

"Wir müssen einen Haushalt machen, Junge," sagte er endlich, dann verließ er wieder in längeren Sinnen.

Pierre Bompard war die Intelligenz in dem Sinne, von ihm gingen alle Hoffnungen aus, und er hätte sich nur mit Jacques Dubos austauschen, weil dieser mit dem Rufe eines überaus geschickten Schlossers, dem keine noch so knifflig gearbeitete Sicherung widerstehen konnte, den eines leicht zu leidenden und — den Umständern angemessen — treuen Menschen verband.

Das Sinnen Pierre Bompard's dauerte lange, denn es war nicht leicht, in dieser Zeit der wührenden Concurrenz etwas Neues zu finden, da alles schon abgebraucht war; außerdem wollte er als geriebener Bauer noch nicht mit allen Sothen ausmarschieren, er wollte durchaus original sein.

"Sündhaft Du Tisch, bei einem Geistlichen einzubrechen oder in einer Kirche?" fragte er Jacques endlich.

Jacques meinte ein verbündetes Gesicht.

"Ja, das ist doch nicht neu, aber wenn's sein muss — —"

"Du sollst dort auch nicht rausen", beruhigte ihn Pierre, "es ist nur für das Gefüge unseres Werkes nötig." Damit rückte er näher an seinen Compagnon heran und sah ihm seinen Plan an.

Eine Woche darauf erschien in der "Aurore", einem der gelesenen Pariser Blätter, ein gut gefüllter Mann mit feinen Manieren, der in einer wichtigen Angestellung den Chefredakteur zu sprechen wünschte.

Er wurde dem Herrn vorgestellt und erzählte dort folgendes: "Ich bin der Kleinmeister Emile Dubois und bin auf dem Landgut des Bischofs de la Roche bei Varennes in der Provence mit dem Zegen einer Wasserleitung beschäftigt. Als meine Arbeiter vorgezogen an einem Berge gruben, lagen sie da eine Höhle, und ich entdeckte sofort, daß es sich um ein großes Hünengrab handeln müsse, welches augenscheinlich erst vor-

Befanntmachung.

Die Herstellung eines Gehobenbezugs auf der Wiesenparzelle Nr. 706 und auf der Wiesenparzelle Nr. 712 in Leipzig-Lindenau soll verhindert werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserem Dienstamt, Büchel 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Einziehung von 0,50 M. die auch in Viehmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Wagedatei wird verzögert und mit der Aussicht:

"Aufnahmestraße in Leipzig-Lindenau"

verbleiben, in dem oben beschilderten Gehobenbezirk bis zum 12. Juni dieses Jahres, 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Das Recht, immobile Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 30. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 3312. Des Rathes der Stadt Leipzig.

Stratenbau-Deputation.

Befanntmachung.

Die Herstellung eines Gehobenbezugs auf der Wiesenparzelle Nr. 706 und auf der Wiesenparzelle Nr. 712 in Leipzig-Lindenau soll verhindert werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserem Dienstamt, Büchel 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Einziehung von 0,50 M. die auch in Viehmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Angebote sind verzögert und mit der Aussicht:

"Transportstraße über die Lippe"

verbleiben, in dem oben beschilderten Gehobenbezirk bis zum 12. Juni dieses Jahres, 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Das Recht, immobile Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 30. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 3319. Des Rathes der Stadt Leipzig.

Stratenbau-Deputation.

Befanntmachung.

Die Herstellung eines Gehobenbezugs auf der Wiesenparzelle Nr. 706 und auf der Wiesenparzelle Nr. 712 in Leipzig-Lindenau soll verhindert werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserem Dienstamt, Büchel 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Einziehung von 0,50 M. die auch in Viehmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Angebote sind verzögert und mit der Aussicht:

"Transportstraße über die Lippe"

verbleiben, in dem oben beschilderten Gehobenbezirk bis zum 12. Juni dieses Jahres, 5 Uhr Nachmittags, einzereichen.

Das Recht, immobile Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 30. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 3320. Des Rathes der Stadt Leipzig.

Stratenbau-Deputation.

Befanntmachung.

Die Herstellung eines Gehobenbezugs auf der Wiesenparzelle Nr. 706 und auf der Wiesenparzelle Nr. 712 in Leipzig-Lindenau soll verhindert werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserem Dienstamt, Büchel 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Einziehung von 0,50 M. die auch in Viehmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Angebote sind verzögert und mit der Aussicht:

"Transportstraße über die Lippe"

verbleiben, in dem oben beschilderten Gehobenbezirk bis zum 12. Juni dieses Jahres, 5 Uhr Nachmittags, einzereichen.

Das Recht, immobile Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 30. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 3321. Des Rathes der Stadt Leipzig.

Stratenbau-Deputation.

Befanntmachung.

Die Herstellung eines Gehobenbezugs auf der Wiesenparzelle Nr. 706 und auf der Wiesenparzelle Nr. 712 in Leipzig-Lindenau soll verhindert werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserem Dienstamt, Büchel 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Einziehung von 0,50 M. die auch in Viehmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Angebote sind verzögert und mit der Aussicht:

"Transportstraße über die Lippe"

verbleiben, in dem oben beschilderten Gehobenbezirk bis zum 12. Juni dieses Jahres, 5 Uhr Nachmittags, einzereichen.

Das Recht, immobile Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 30. Mai 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 3322. Des Rathes der Stadt Leipzig.

Stratenbau-Deputation.

Befanntmachung.

Die Herstellung eines Gehobenbezugs auf der Wiesenparzelle Nr. 706 und auf der Wiesenparzelle Nr. 712 in Leipzig-Lindenau soll verhindert werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserem Dienstamt, Büchel 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Einziehung von 0,50 M. die auch in Viehmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Angebote sind verzögert und mit der Aussicht:

"Transportstraße über die Lippe"

verbleiben, in dem oben beschilderten Gehobenbezirk bis zum 12. Juni dieses Jahres, 5 Uhr Nachmittags, einzereichen.

Das Recht, immobile Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 30. Mai 1899

St. Pauli. Heute gab Brondrektor Thomas das Alarmsignal nach den Feuerwerken. Es langten hierauf nach Verlauf von 4 Minuten die 6 Sirenen der Feuerwache Wölfe (Paulsenstraße), nach 11 Minuten die 7 Wagen der Alsfeldter Hauptfeuerwache und nach 13 Minuten das Geschirr der Feuerwehr Pfeffingen am Theater an. Gofot warfen für die beiden Dampfspritzen vier Hydrozonen angeschlossen und mit vier anderen Stromzonen-Schlauchleitungsmannschaften, mit 52 Mannschaften der Stadt angegriffen. Nach 17 Minuten gab die erste, nach 23 Minuten die zweite Dampfspritze — von der Alarmierung an gerechnet — das erste Wasser aus einem 75 Meter hohen weissen Hochrohr. Es gelangten auch beide mechanische Schubleitern zur Aufstellung. Die Hauptleitung der Leitung hatte Herr Brondrektor Thomas, die einzelnen Züge wurden von den Brandmeistern Wittmann und Hermann commandirt. Das 30 Minuten dauernde Probe-Maschineng- und Feuerwehrmanöver ergab ein vorzügliches Resultat. Nach Schluß der Leitung sahen die Mannschaften wachsam möglichst auf, und die Wassersäulen befanden sich überall vor den nur Prüfung anwesenden Herren — Befestigten wurde hier von der Kriminalpolizei eine "Droh-Kapelle" aufgespielt, die unter Führung falscher Namen bedeutende Wehr- und Feuerwehrmänner ausgeschaltet hat. Bald trat sie in Pensionen und Hotels als Frau v. Raudorf, v. Neumann oder Reugebauer u. a. auf, während ihr eigentlicher Name Auguste Dorette Sophie Marie Eglau war. Sie ist aus Querfurt gebürtig und steht im 21. Lebensjahr. In Theatern und Concerten wurde die verdächtige Schönheit oft gesehen. Manche Männer der betreffenden Schönheit dürften noch nicht zur Kenntnis der Beobachtung gelangt sein, was man gut tut, alle Wahrnehmungen der Kriminalpolizei mitzuteilen.

Dresden. 31. Mai. Es verlautet, daß auch die Bismarckleute sich der Streikbewegung der Männer anschließen wollen. Dadurch werden eine ganze Zahlarbeiter e. zum Frisen gezwungen werden.

Dresden. 31. Mai. In der Berliner Straße versuchte heute Nachmittag ein Stallschweizer, seine Frau in der Wohnung ihrer Schwester zu erschlagen. Schwer verletzt fand die Frau im Stadtrentenhaus Aufnahme. Der Thäter wurde verhaftet.

Berücksichtigungen.

3. Tag des Büros des Stadttheaters. Am heutigen Donnerstag geht in Neuen Theater "Loring's Oper" "Der Wildschütz" in Scene, in welcher Mr. Marie Schor vom Hoftheater in Weimar die Partie der "Baronin" als Gast führt. Im Alten Theater wird heute neu einhundert Zweite "Zwischen-Denkmal" gegeben. Die Belebung ist die folgende Stabtheatral-Komödie: Herr Törper; Thiele, klein Frau; Mr. Marie Beau; Schauspielerin Schmid; Mr. Weigel; kleine Welt; Mr. Koch; Hubert Müller; Herr Otto; Lebrecht Müller; Herr Ernst Müller; Herr Marling; Herr Krause; Thiel; Wöhner; Herr Thiele; Hennig, dessen Sohn; Herr Hiltz; Bobell; Höhne; Jäger; Kleine Briefe; Blume; Kommerzienrat; Frau Grunow; Königsberg. — Wegen Berufung, gelangt im Neuen Theatre "Camille" Guedet zur Aufführung. In dieser Vorstellung verschwindet sich Herr Stephan vom Leipzigischen Publicum. — Im Alten Theater wird am morgigen Freitag die Operette "Die Gräfin" wiederholt. — Der kommende Sonnabend bringt die mit abwechselndem Interesse erwarten Aufführung der Operette "Der Bürgermeister" in der Opernbespielung unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Erdmann, die bekanntlich zum Besuch des Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters bestimmt. Der Vorbericht bei Böllers zur Aufführung (mit Aufzählung von 30 & pro Karte) legt gestern heute Vorbericht von 10-3 an der Tagesschule des neuen Stadttheaters.

3. Künstler-Palais-Variété. Mit einem gänzlich neuen Spielplan, in welchen die fünf Pariser Künstlertheater wohl den ersten Platz einnehmen würden, wird die Sommerfeste heute eröffnet. Der Vordring blühende Gotha, welcher mit der neuen Reihe in direkter Verbindung steht, bietet auch während der Vorstellung, da die Produktionen auf der Bühne vollständig überzeugen werden können, einen recht angenehmen Aufenthalt.

Das Palais "Battenberg". In 660 ganz 1. Hall geöffnet, während die Theatersaalsaalen in dem Kasten ihrer weiteren Bedeutung haben, der Bereich dieser so beliebt gewordenen Saale ist ein äußerst eingerichtet, der Gesamttheatral der Darstellungen des Ensembles ist ein vorzügliches, sowohl im Zusammenhang, als auch in den Einzelheiten. Gestern kommt "Der Bureaucrat", Detektiv in 4 Akten, von G. v. Moles, zur Aufführung.

Albert-Theater-Variété. Mit einem gänzlich neuen Spielplan, in welchen die fünf Pariser Künstlertheater wohl den ersten Platz einnehmen würden, wird die Sommerfeste heute eröffnet. Der Vordring blühende Gotha, welcher mit der neuen Reihe in direkter Verbindung steht, bietet auch während der Vorstellung, da die Produktionen auf der Bühne vollständig überzeugen werden können, einen recht angenehmen Aufenthalt.

Das Variété "Battenberg". In 660 ganz 1. Hall geöffnet, während die Theatersaalsaale in dem Kasten ihrer weiteren Bedeutung haben, der Bereich dieser so beliebt gewordenen Saale ist ein äußerst eingerichtet, der Gesamttheatral der Darstellungen des Ensembles ist ein vorzügliches, sowohl im Zusammenhang, als auch in den Einzelheiten. Gestern kommt "Der Bureaucrat", Detektiv in 4 Akten, von G. v. Moles, zur Aufführung.

Das Sommertheater der "Drei Linden". Gestern heute "Der Hüttenmeister", Schauspiel in 4 Akten, zur Aufführung.

Das Palais "Büdinger". Verdierte unter Jähns Schauspielerei, "Szenen der Lüste und El. Preisent", und, von der Genossen aufgehoben, daß auch dem Kundenmittel die Berechtigung dieses Künstlers möglich gemacht sein soll, daß ich die Direction entschlossen, für nächsten Sonntag zu schaffen und die Vorstellung am 20. & für Mittwoch am 22. & für Freitag.

Das Variété "Battenberg". Gestern Abend "Die Käfige", aufgeführt vom neuen Pariser Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikkritiker Günther Coblenz, statt. Das vorzügliche Programm verzeichnet einen angenehmen Abend. Bei günstiger Witterung findet das Concert in dem Sommergarten statt. Alle Berichts- und Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Im Kellentheater findet heute das beliebte Donnerstag-Concert statt; es wird von dem neuen Pariser Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikkritiker Günther Coblenz zur Aufführung gebracht.

Das dramatische Szenen "Othello". Brachte nächsten Sonntag im "Kino zum Roten Rath" sein viertes Sollzeitungs mit Concert und Theatervorführung. Zur Aufführung gelangen das Schauspiel "Die Tochter des Brandstifters" und der Schauspiel "Ein neuer Romeo".

Sitzung der Stadtverordneten.

Leipzig. 31. Mai. Den Vortrag hält der Vorsitzende Herr Bankier Mayer. Um Nachmittags antrittend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrat Dr. Teuböhl, Polizeidirektor Kreisfischer, Geheimerkonservator Gruner, Esche, Schmidt, Dr. Schanz, Böhnen, Freiherrn und Lampé.

Zur Regierungssitzung. Die Vorstande der Vorstadt mit, daß Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Teuböhl die auf ihn gesetzte Wahl zum Oberbürgermeister angenommen habe und die Bestätigung seitens der Königlichen Kreishauptmannschaft erfolgt sei.

Herr Bürgermeister Justizrat Dr. Teuböhl rückte im Anschluß hieran folgende Worte an das Collegium: "Gelassen Sie mir, hochachtete Herren, daß ich sofort nach Vortrag des eben verlesenen Schreibens Sie um einige Minuten Gehör bitte. Es ist mir Bedürftig, Ihnen zu danken, wie ich es schon im Rat dieser gegenüber gehabt habe. Es ist mir Bedürftig, Ihnen zu sagen, daß nicht Überprüfung meiner Kräfte mich zur Annahme der Wahl bestimmt hat, sondern die Überzeugung, daß es meine Pflicht sei, dem an mich ergangenen ehrenvollen Amt zu entsprechen. Pflicht, weil es im Interesse unserer Stadt liegt, daß nach dem Scheiden des Mannes, der 23 Jahre hindurch mit größtem Erfolge an der Spitze der sächsischen Verwaltung gesiedelt hat, ein am unteren Gemeindekreis, mit allen Einzelheiten des Verwaltungsvorstandes die Leitung der Geschäfte übernehme, und weil es nach seinem 55jährigen Dienstzeit an zweiter Stelle, ohne unbedrängt zu sein, sagen darf, daß mir dieses Vertrauen eigen ist.

Ich bin mir wohl bewußt, daß mit der Ausdehnung unserer Stadt, mit dem Wachsen ihrer Einwohnerzahl, die Ausgaben

immer umfangender und schwerer werden, die der Verwaltung gestellt sind, daß die Verantwortung groß ist, die ich auf mich

nehme. Den Muß dazu gibt mir die redbliche Würft, für daß mir entgegengebrachte Vertrauen durch viele Hinweise an mein Amt zu danken, und die Hoffnung, daß ich, wie bei meinen Collegen im Rathe, auch im Neuen Collegium auf Vertrauen und freundliche Unterstützung rechnen dürft.

Möge es mir vergönnt sein, durch meine Amtsführung mich

der Höhe würdig zu erweisen, die beide Collegen durch meine Wahl mir erwiesen haben. Leipzig's Ehrenhöld blant zu erhalten und alle meine Kräfte der Wohlfahrt Leipzigs zu widmen, das soll mein Bestreben sein!"

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Beschlusshaltung

über das Gefüch des Herrn Stadtverordneten-

vorsitzers Dr. Schill um Genehmigung der

Riederlegung seines Ehrenamtes als Stadt-

verordnet.

Der Vortheile verfasste das Gefüch des Vorsitzers, welches sich auf die Paragraphen 66 und 47 des Regulierten Städte-

Ordnung stützt und damit begründet wird, daß durch die Wahl

seines Schwagers, des Herrn Bürgermeisters Justizrates Dr. Teuböhl, zum Oberbürgermeister, manches Gewebe hin-

festigt seiner Stellung als Stadtverordnetenvorsteher entstehen.

Dadurch werde vor Allem das Collegium getroffen. Das

Entlastungsgesuch habe er schon jetzt eingerichtet, damit die Wahl

eines Nachfolgers nicht in eine Zeit falle, wo das Collegium durch

die Neuordnung der Geschäfte stark in Anspruch genommen sei.

Dem Collegium steht er die Beschlusshaltung darüber anheim,

ob er sein Amt erst am 1. Oktober niedergelegen solle.

Herr Bismarck-Bauer gab dem lebhaften Bedauern

über die drohende Amtshinderlegung Ausdruck. Im nächsten

Jahr würden sich 25 Jahre verstreuen, daß er das Amt eines

Stadtverordneten bekleidet habe. Seit 1877 sei er Vorsitzender, seit

1888 Vorsteher des Collegiums. In der ganzen Zeit seiner

Amtshaber habe er sich hervorragende Verdienste um das

Collegium und um die Stadt erworben. Um so bedauerlicher sei, daß er nun juristisch ansetze. Die Belebung ist zu

reversieren, die Erledigung zu beauftragen.

Reinefells, so idloch Herr Dr. Tschirn, will weiter aus,

dass Teuböhl mit dem Vorberater nichts zu thun habe, und wirft

die Frage auf, ob tatsächlich ein Berath begangen worden sei,

aber ob es sich einst um eine Mafestigung und einen Gauner-

streich handele. Weiter stellt der Generalprocurator fest, daß im

Privalthen Teuböhl nichts zu finden sei, was ihn belaste, daß

dagegen das Privalthen Teuböhl viel Verlusten aufweist.

Manau führt weiter aus,

dass Teuböhl mit dem Vorberater nichts zu thun habe, und wirft

die Frage auf, ob tatsächlich ein Berath begangen worden sei,

aber ob es sich einst um eine Mafestigung und einen Gauner-

streich handele. Weiter stellt der Generalprocurator fest, daß im

Privalthen Teuböhl nichts zu finden sei, was ihn belaste, daß

dagegen das Privalthen Teuböhl viel Verlusten aufweist.

Herr Bismarck-Bauer gab dem lebhaften Bedauern

über die drohende Amtshinderlegung Ausdruck. Von den drei

Geschäftsführern, von denen Fabriq gesprochen habe, um die

Verarbeitung Dreyfus' zu erleichtern, die die Entlastung

des Vorberaters geneigt sei, festgestellt, daß das Urteil von 1894

verdächtig und unsicher erscheine.

Die Sitzung endete um 1.00 Uhr.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

und Wohlbringung der Kinder.

Wien. 31. Mai. Der Vortrag hält der Wohlfahrt

Mittlerer Restaurationsgrundstück, gute Lage, verl. Brauburg, Liebigstraße 4, L.

Günstigste ältere

Spirituosen- und Essigfabrik

In groß. Stadt Sachsen in verhältniß. Eine Grundfläche von 28–30.000 A. dazu 200.000. Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit. Oferter unter Z. 5715 in die Expedition dieses Blattes.

Hochrentable Malzfabrik,

In ausgesuchter, leb. Mittelstadt Düringen, 10–11.000 A. Gewinn bringend, in wegen Statistik durch uns verhältniß. Zur Ausgabe zu dem Betriebe von 25–30.000 A. nutzbar. Rekordenten Anfang!

Mitteldeutsches Centralbüroaus, Erfurt.

Gasthofs-Verkauf.

In einem schön gelegenen Gebiet, auf hübscher Sommerhälfte, ist ein im Jahre 1892 erbautes Gasthof mit Colonialmesserhaus, 20 Jahre in den Händen des jetzigen Besitzers, für 60.000 A. mit sämtlichen Zusätzen zu verkaufen. Ausgaben 30.000 A. Jährlicher Umsatz nachweislich 25–30.000 A. Rekordenten wollen sich wenden an den Besitzer unter A. U. II 10 vertraglich überredet.

Bei Mitteldeutsch. gut. Restaurant, sitzt, mit Tischl., Gärten, alle Woden Schichten, ca. 50.000 A. zu verkaufen.

Häusern mehr als 3500 A. eigene Grundstücks liegen. Überreichen u. L. 1522 in die Räume d. Bl. Königspalz 7, erbeten.

Ein sehr gängbares Restaurant in Land-Gasthof, entweder in eine Dorfcafé und zweite in der Nähe einer Garnisonstadt, sind zu verkaufen. Wöhren zu erzeigen. Ritterstraße Nr. 13, in Baden.

Stotter's Restaurant mit Provisionsgeschäft u. Börsenwelle, in Hauptstraße Alt-Weißensee gelegen, Umstände zu verkaufen. L. 627 in die Räume d. Bl. Königspalz 7, erbeten.

Ein gut. Restaurant mit Regelbedienung, befindet sich in einem Vorort Leipzig, ist sehr preiswert zu verkaufen. Oferter unter A. W. I in die Räume d. Bl. Königspalz 7, erbeten.

Geschäft Flaschenfabrik, in der Südstadt gelegen, veränderungsfähig zu verkaufen. L. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Käsefabrik, flottes, glänz. und sehr rentabiles Geschäft, 8–10.000 A. Gewinn bringend, ist mit 8–10.000 A. Ausgabe zu verkaufen. Mitteldeutsches Centralbüroaus, Erfurt.

Stadt-Bäckerei-Berkauf. Eine gut. Bäckerei, mit schöner Brotfabrik, 1000 A. Gewinn bringend, ist mit 1000 A. Ausgabe zu verkaufen. Bäckerei bei Richard Weizel, Bensdorf bei Frohburg I. S.

Bäckerei-Brotfabrik, auch von einfacher Brötchen bis zu Brot, mit 1000 A. Gewinn bringend, ist mit 1000 A. Ausgabe zu verkaufen.

Monatsgarderobe. Eine gut. Bäckerei, mit schöner Brotfabrik, 1000 A. Gewinn bringend, ist mit 1000 A. Ausgabe zu verkaufen. Bäckerei bei Richard Weizel, Bensdorf bei Frohburg I. S.

Monatsgarderobe. Eine gut. Bäckerei, mit schöner Brotfabrik, 1000 A. Gewinn bringend, ist mit 1000 A. Ausgabe zu verkaufen. Bäckerei bei Richard Weizel, Bensdorf bei Frohburg I. S.

Marzipan-, Chocoladen- und Zuckerwaren-Geschäft. Eine gut. Bäckerei, mit schöner Brotfabrik, 1000 A. Gewinn bringend, ist mit 1000 A. Ausgabe zu verkaufen.

Steppdecken. Eine gut. Bäckerei, mit schöner Brotfabrik, 1000 A. Gewinn bringend, ist mit 1000 A. Ausgabe zu verkaufen.

Für tücht. Kaufleute! Ein bestreitbares Colonialwaaren-Delicatessen-Geschäft, verbunden mit Röster Weinhandlung und Weinläden. Urh. 100.000 A. in groß. Stadt Th. seine Tage, will ich sol. verkaufen, auch verp. Zur Übernahme geh. 15–20.000 A. Oferter unter 40 R. Rudolf Messe, Erfurt.

Altrenommirtes, besseres Colonialwaaren-Geschäft. In größerer thür. Hansestadt, Bedeutungen über 50.000 A. in durch uns zu verkaufen. Zum Gewerbe von 20.000 A. erforderl. Mitteldeutsches Centralbüroaus, Erfurt.

Eine Produktengeschäft, schöner Laden und Wohnung, gute Umsatz, ist nur familienverhältnisse halber in Dresden zu verkaufen. Wih. Reichardt, Güntzgasse 10, I. ff.

Produktengeschäft in guter Lage Altenmarkt in verhältniß, verloren zu verl. Befindungsähnliche Räume befinden sich in der F. 22, in der F. 21, nichtverg.

G. v. Prod.-Weid. in Rolle, Schlesien. Möbel, Spiegel, Polsterwaren, u. d. Werk. I. einz. Preise. h. verl. Off. u. R. 99 in die F. 22, d. Bl. erh.

Gute Epizip, bietet sich durch Uebernahme eines H. u. ein. Großes Geschäft ohne Müll, bei jeder Woche und nachweislich jähr. 2000 A. Uebernahm. Räumtes unter P. 101 an die Expedition dieses Blattes.

10 Proc. garantirt. Von altrenommirtem, willtem Geschäftshaus wird uns Bergtheim ein

stiller Theilhaber mit 50–40.000 A. gewünscht. Eine Vergleichung mit 10 Proc. wird gewünscht.

Off. u. R. 357 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine sehr. Mann mit einer Capital für ein Preis-Markt-Gebäude der Teigwaren- u. Käseküche geh. Off. u. R. 70 U. Bl. erh.

Theilhaber-Gesuch!

Eine lebensfähige, kleinere Kaffeehaus mit alter Ruhmehalt, in mittler Stadt Sachsen gelegen, sucht zur Vergleichung bezüglich eines Theilhaber.

Dieselbe nach Ausmündung gebildet sein und entsprechend Capital bejagen.

Oferter unter Z. 5715 in die Expedition dieses Blattes.

Vor ein Rott gebildet Fortifikationsgeellschaft der Nahrauswirtschaftsbranche wird zur Vergleichung bezüglich eines stiller oder stolzer

Theilhaber.

gelucht mit 8–10.000 A. Kapitaleinlage.

Für junge Fortleute bietet sich durch eine günstige Gelegenheit, Oferter u. M. 524 in die Räume d. Bl. Königspalz 7, erbeten.

Stiller Theilhaber

mit 10.000 A. Einlage für dieje. Wiedereinführung gebildet.

Oferter unter R. 100 an die

Expedition dieses Blattes.

Stiller Theilhaber

für Braugeschäft mit 5000–10.000 arbeits.

Off. u. R. 64 u. d. Exped. dieses Blattes.

Briefmarken-Album,

ca. 1000 Stellen, für 50 zu verkaufen.

Zu erbringen bei Krolop, Elbersstraße 16, I.

Flügel, Pianinos

und Harmoniums seit in allen Verkaufsläden am Platz vertraglich bei C. A. Kleinert, Neumarkt 23, L.

Zur einen Radkette im Auftrag zu verkaufen 1. hoch. Salom-Pianino, wie neu, nicht, nur 565 A. Ich bitte Gar. dafür.

Alf. Merhaut, Petersteinweg 18.

BILLIG zu verkaufen:

1. alt neuer Bläser-Zünftigang,

1. Bünderkrant mit Glasdecke,

1. Braußkrant-Legion.

Wih. auch G. Schlesing, Sophienstr. 49,

Brücke Pianino u. Harmonium,

aus einer gebrauchte Pianino verkaufen billig Promenadenstraße 11, I.

Günstiger Bau, Neues preiswert.

Pianino u. 3000 A. Gottlobstr. 11, I. r.

Pianino zu verl. u. vertrautem Hörericht, d. v. L.

Alf. Merhaut, Petersteinweg 18.

Wih. zu verl. 1. alt. 1. 100.

8000 Mark.
zu 8½ % vor 15. Juli, d. z. auf ein Bankguthaus
eine minderliche Kapital gesucht.
Offerter verbreit. Offizier L. R. 4129
an Rudolf Mosse, Leipzig.

6000 Mark zu 4½ %.
gegen vorausgelegte 2. Hypothek hinter 50.000,-
4% Jod-Sparzinszahl auf ein Rentenbrief
Gesuchte im Werde von 80.000,- A per
jeder über 1. Jahr gelegt. Nur Selbstzahler
bietet man unter R. 158 Expeditions d. Blattes erb.

Gesucht 4000 M. als 2. Hypoth.
auf ein Haus in Halle, 1. in 15.000,- A.
Gesuchte 20.000,- A. Offerter unter A. S.
Leipzig, Käthchenstr. 7, erbeten.

**Gesucht 1000 Mark und gute
Sicherheit 1000 Mark.** Off. unter S. 886
in die Filiale d. St. Königsgasse 7, erbeten.

Gesucht 1000 Mark. Gesuchte 1000 Mark
in die Filiale d. St. Königsgasse 7, erbeten.

Darlehn
von 100,- werden auf 1½ % ges. gegen Sicher-
heit u. gute Sichten. Off. u. R. 84 Exp. d. St.

Bereit ist. Wann auf ganze Zeit 100,- A ges.
Gesuch. u. 100,- % Off. unter 144 Exp. d. St.

**Bereit einer Summe 100,- A auf höhere
Sicherheit!** Ges. Offerter unter W. 72
in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht 1000 Mark. Gesuchte 1000 Mark
in die Filiale d. St. Königsgasse 7, erbeten.

Milch,
monatlich circa 50 Centner
Eis.

Ia Landbrot
sub R. 83 in die Expedition dieses Blattes.

Cheater-Abonnement.

Bereit 1. oder 2. Rang soll gesucht
Rückert durch die Annoncen-Expedition
bei „Invalidendank“, Leipzig, unter
M. P. 725.

Bücher lauft jetzt Noumann,
Torstenstrasse 2.

Bücher lauft jetzt O. Klessler,
Markt 3, Koch & Soh.

Abschlag 90 oder 90 zu laufen ges. off. Adr.

Gold- und Silberwaren lauft jetzt
Uhlmann, Neumarkt 18.

**Silber, Eisen, alte
Küchen, Uhren, Uhren u.
ff. u. sinnet in Zahl.**

Gold- u. Goldschmiede.

**Altes Gold, Küchen, Uhren u.
ff. u. sinnet in Zahl.**

Wert Gold u. Goldschatz.

**Wert-Gros. Ein Dach von 25–30,- A. Bem.
ges. direkt. Nachhalt. Dienstleistung 11. II.**

Bank-Credit

Gesucht 100000 Mark wird von einem Bräu-
hause unter den kostspielisten Conditioen
fester Kredit eröffnet.

**Offerter unter L. Z. 6890 hauptge-
tigert. Leipzig.**

Bauingelder

**In jedem Betrage haben wir jederzeit gegen
1. Hypothek auf Leipziger Grundstücke ein-
sichtlich einer. Bereit anzulehnen.**

Haus- u. Grundbesitzverein,

2. Linienstr. 18. Tel. 5464.

**zu jedem Betrag sofort. Pro-
volet gratis. d. X. 1912**

Wert-Mitarbeiter

Bank-Mitarbeiter

Wert Gold, jod-Höhe zu jed. Zweck

Wert Gold 475.000 zu 4%.

Wert Gold 475.000 zu 4%.

**auf gute Objekte zur 1. Stelle und bald zu
vergeben.** Off. u. R. 101. Expedition d. St.

50–60.000 Mark

**für auf gute 1. Hypothek auf Grundstücke
in Leipziger Bezirk erzielten durch**

Rechtsanwalt Dr. H. Engel,

Käthchenstr. 19.

2 x 10000 Mark

bald gegen vorbildl. II. Hypothek aus.

R. Hüber, Neumarkt 22. II.

3000, 6000, 6000, 8000, 11.000, 14.500,

15.000, 20.000, 25.000, 30.000, 35.000,

**60.000 und 60.000 A. Zeitungen, Kästebel-
und Briefzettel haben gegen gute Hypo-
theken aufzulehnen**

Vieweg & Co., Käthchenstr. 3. I.

Kaufgesuche.

B.H. Merzenich, Stromstr. 6

Stromstr. 6, Stromstr. 6, Stromstr. 6, Stromstr.

Stromstr. 6, Stromstr. 6, Stromstr. 6, Stromstr.</b

Bonorand.

Hente Donnerstag Abend
grosses Extra-Concert
der Capelle
Erdmann Hartmann.

Aufang 8 Uhr, Entritt 30 Pf.

Leipziger Palmengarten.

Donnerstag, den 1. Juni, von 4 bis 7 und 8 bis 11 Uhr
Concert des Musikorps des K. S. 10. Inf.-Regts. No. 134.
Leitung: K. Musikdirigent A. Jahrow.
Bei günstigem Wetter zwischen 9 und 10 Uhr Abends
Leuchtspringbrunnen im grossen Weiher.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 Kr., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Zoologischer Garten Aschanti-Dorf.

80 Eingeborene
Männer, Frauen und Kinder von der Goldküste Westafrikas.
Nationalen Industrien, Tänze, Spiele u. Gesänge.
Reger Schule.
Gedicht von Morgen bis Abend.
Vorführungen Mittwochs 11 Uhr, Nachmittags 4, 5½, und 7 Uhr.
Eintritt 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Festlicher Platz extra.
Direction des Zoologischen Gartens.

Panorama.

Alle Sonn- und Feiertage von 11 Uhr ab:
Grosse Frühschoppen-Concerthe im Garten
Montags, Mittwochs und Freitags
Grosse Abend-Concerthe im Garten. Aufang 8 Uhr.
Morgen: Vollzählige Capelle Günther Coblenz.
Direction: Musikdir. Günther Coblenz.
Heute Specialität: Pokelrinderbrust mit Meerrettigsauce.
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayrische Biere.
Oswald Schlinko.

Bayerischer Bahnhof.

Heute, sowie jeden Donnerstag (bei günstiger Witterung)
Grosses Concert
von der Capelle des Königl. Zsg. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179.
Direction: Herr Stabshauptmann J. Kapitain.
Aufang 8 Uhr. Entritt 30 Pf.
Hochachtungsvoll E. Kaufmann.

Pologne.

Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.
Von heute ab wieder täglich:
Concerte renommirter Künstler-Ensembles.

SANSSOUCI.

Leipzigs elegantes Ball-, Concert- und Gesellschaftshaus.
Heute Abend 8 Uhr: Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter
persönlicher Leitung des Herrn Musikdir. Günther Coblenz.
Bei günstiger Witterung Concert im Garten.
Grossartiges, reichhaltiges Concertprogramm. Elektrische Beleuchtung des
herlichen Concertgartens. Exquisite Speisen und Getränke.
Nach dem Concert: Grosser Elite-Ball im Prachtsaal.
Eintritt 30 Pf. Alle Vereins- und Vorzugskarten haben Gültigkeit!
Freitag: Projections-Abend des Erzgebirg-Zweigvereins. Gäste haben Zutritt.

Von heute ab concertirt im
Hôtel zum Grünen Baum
die Original-Viener-Concert-Gesellschaft
(Dir. H. J. Klein).
Aufang 7 Uhr. **Café Sohade.**

Passage: Deutrichs Hof Leipzig

Nam: Von heute ab täglich: Nein!
Austreten der fal. Sängergesellschaft gen.
„Mailänder Opern-Ensemble“
Direct. Dominico Biscotti. Gänzlich neu für Leipzig.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Hente, sowie jeden Donnerstag
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung
des Herrn Musikdir. Günther Coblenz.
Aufang 8 Uhr. Eintrittspreis 30 Pf.
Nach dem Concert: Grosser Ball. W. Canitz.

Panorama am Rossplatz „St. Privat“

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.
Sonntag, den 4. Juni, billiger Sonntag
Eintrittspreis Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr.

In den unteren Räumen: Weltrestaurant. **Oswald Schlinko.**

Sommeretablissement Charlottenhof

Leipzig-Lindenau, Wettiner Str. 24.

Heute Nachmittag

Grosses Elite-Promenadenconcert

gegeben von der vollzähligen Capelle des 179 sten
Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung
ihres Dirigenten, des Herrn Capellmeisters

J. Kapitain.

Vorzügliches Programm.

Aufang 4 Uhr, Entrée 30 Pf. Hochachtungsvoll

L. Uhlemann.

Sommer-Theater.

Freie Sommer-Bühne im Garten.

Täglich Vorstellung. — Solles Orchester.

Gente: Der Hüttenthaler. Schauspiel.

Donnerstag: Der Hüttenthaler. In 4 Akten.

Im Zwischenraum: Auftritt des Balletts.

Mittag 5 Uhr, Abend 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. II. Kl. 30 Pf.

Wand günstig. Alles über den Hauptplatz und

Wand-Säulen. Beliebtestes Wehr. Solles Theater.

Die Direction.

Rothenburger Erker,

Leipzig-Kleinzschocher.

Donnerstag, den 1. Juni e.

2 Grosse Garten-Frei-Concerthe,

ausgeführt von der Capelle Curych.

Aufang 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Glockstelle der elektrischen Straßenbahn.

Altdeutscher Hof, Stötteritz.

zu meinem am Donnerstag, den 1. Juni er. Ratsfindenden.

Einzugsschmaus

erlaubt ist mit alle Dirigenzen, welche nicht durch besondres Circular eingeladen worden sind, hiermit ganz ausdrücklich ausgesetzt.

Wit vorzügliches Hochfest.

Gottlieb Vollandt.

NB. Gabegroßheit zu jeder Zeit.

Bachmann's Weinstube,

Seitenstr. 2.

Gut gepflegte Weine.

Angenehmer Aufenthalt.

Rheinische Schoppen-

Reichsstr. 8.

Weinstube: Centurio's Del.

Weinstuben

Specialität:

25 Pf. 1 Schoppen ganz vorzüglicher Rheinwein 25 Pf.

Geschäftsführung: Elsa Perner.

Herren-Keller

Weinhandlung mit Probirstube

Reichsstraße 16 und Bahnhofstraße 6.

Räume der Weinbörse und Kreuzbau-Salzst.

Aufstand bestgepflegter Weine, s. salzes Buffet. — Angenehmer Aufenthalt.

Herrn Fritzsche.

Café Knebel,

Reichsstr. 16.

Angen. Aufenthalt.

Photograph.

Reu. Fleisch. Wurstware.

Bären-Schänke

M. Finzel.

Gute, Grosses Spargel-Essen.

Bar. Grosses Bier. Bier, hell u. dunkel, vorzügl.

Zill's Tunnel.

Heute Kreissuppe.

Abend Pfeifersteiner

Bürgel. Mittagszeit von 1/2 Uhr. Fritzel mit Huhn.

Auerkanz mit Süße. Qualität Biere.

Louis Treutler.

Goldenes Einhorn,

Grimmischer Steinweg 15.

Steinweg 15.

Heute: Hammelkeule mit Thüringer Klößen.

Fr. Lau.

Hente Thüringer Waldverein, Monatsversammlung.

Eiskeller-Park L.-Connewitz.

Hente: Schinken in Brodteig.

Morgen: Schweineschlächten. Hochachtungsvoll Alb. Rosenkranz.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Keilitz, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.

Heute: **Schweinsknochen,** Abend **Pökelrücken.**

mit Klösse. Bier hell und dunkel hochfein.

C. Wiegner.

Gut. Privatmittagstisch u. Suppe
45 Pf. Rundh. Steinw. 14, I.

Rundh. sucht einige Tischgenossen an ein Mittagstisch in seinem Restaurant; er erhält zähre Kost. Überbr. 8, II., 5—6 Nach.

Die Portemonnaie mit ca. 65 Kr. Salzgarten-Dauerloste, Dienstag tritt u. Rathauscafé bis Weihnachten verloren. Geg. kein Brat. abg. u. B. Beliebte Wöhrlsche, Jäckel.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Weg Schmalstraße — Petersstraße 16 Reichsgericht ein gefärbter Brillant mit Schatzk. Gepr. Schönung abgegangen Schmalstraße 23, III.

Brillant-Ring verloren. Gegen Ende Februar abg. bei E. Poch, Rathausstraße 3.

Verloren? Goldner Ring mit rotem Stein, gr. K. H. Wein, 95, ist verloren. Abgegangen ohne jede Beziehung im Café Colonia, Leipzig, Nikolaistraße 68.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Weg Schmalstraße — Petersstraße 16 Reichsgericht ein gefärbter Brillant mit Schatzk. Gepr. Schönung abgegangen Schmalstraße 23, III.

Verloren wurde am 28. Mai ein P. L. 4. November 1875 gezeichnete Trainring. Gepr. Belohnung von A. 10 abg. Johannisthal 22, bestattet.

Seit u. am Sonntag 1. November 1875 abg. Johannisthal 22, bestattet.

Großer Mittagstisch v. 12—3 Uhr. Abonnement 20% Preisermäßigung.

Grimmaische Straße 3. Carl Fehse 2736.

Heute: Schinken in Brodteig. Grimmaische Straße 3. Math. Hering I, Grimma, 16 u. 18 Minuten früher für 3 Pf.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstraße und Glasecolonaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Rennb.-Palast. Tel. 4930.

Heute Schlachtfest. NB. Mittagstisch, Suppe, 1. Portionen 70 Pf.

Schloss Ritterstein,

Parterre u. 1. Etage. Inh. Julius Mensel. Ritterstraße 5.

Heute: Sauerbraten, Hammelkeule und Gänsebraten mit Thür. Klößen.

Morgen: Bayer. Kalbsbaxen und Schinken in Brodteig.

Großer Mittagstisch v. 12—3 Uhr. Abonnement 20% Preisermäßigung.

Carl Fehse 2736.

Heute: Schinken in Brodteig. Grimmaische Straße 3. Math. Hering I, Grimma, 16 u. 18 Minuten früher für 3 Pf.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstraße und Glasecolonaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Rennb.-Palast. Tel. 4930.

Heute Schlachtfest. NB. Mittagstisch, Suppe, 1. Portionen 70 Pf.

Sport-Platz

zu Leipzig.

Sonntag, den 4. Juni, Nachm. 3 Uhr:

Einweihungs-Radwettfahren

der neuen Rennbahn (Curven auf 4 Meter erhöht.)

7 grosse Rennen. Alles Nähere siehe Plakate.

Verein „Sportplatz“.

Juristische Person. Gegründet am 2. Februar 1891.

Wir geben hierdurch bekannt, dass sich der Vorstand nach dem Beschluss der gestrigen

Ordentlichen Generalversammlung

für das Geschäftsjahr 1899/1900 aus folgenden Herren zusammensetzt:

Vorsitzender: Heinrich Schneider, Markt 1.

Queen's Birthday Celebration.
It is proposed to commemorate
Her Britannic Majesty's 80th Birthday,
on Friday, June 2nd.
(The eve of the day appointed to be observed for that purpose in London)
Bonorand.
Visitors are invited to assemble at 6 o'clock.
Supper will begin at 7 p.m. precisely and will be followed by dancing.
Tickets, price Mk. 3., may be obtained from: A. E. Bosworth Esq.,
Königstrasse 26 b.; Dr. E. M. Chapman, Moritzstrasse 4; L. E. Hardy, Esq.,
Lampestrasse 11; p. Mr. Consul H. Warner, American Consulate, Dorotheenstrasse 1.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag, 1. Juni 1899, Abends 8^h, zur Mitgliederversammlung.
Zusageordnung: Auslösung der in diesem Jahre zur Amortisation zu bringenden
Geldverschreibungen. Interessenten sind hierdurch zum Besuch dieser
Versammlung eingeladen.

Witwen-Unterstützungskasse für Buchbinderei, Portefeuilles, Kartonnagen-
Arbeiter und Vinierer zu Leipzig.

In der am 29. Mai abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Herren
in den Vorstand gewählt: Gustav Weisshuhn, Vorsteher, Otto Wiegand, Schreiber,
Robert Zimmermann, Sekr. Schreiber, Albin Plaßner, Sekr. Schreiber, Richard
Höckel, Schriftleiter, Eugen Schütz, Sekr. Schriftleiter, Joseph Floss und Karl
Koch, Schreiber, was laut § 10 des Statuts hierdurch bekannt gegeben wird.
Gustav Weisshuhn, Vorsteher.

Gartenverein Sommerlust, Leipzig.

Mitgliederversammlung Sonnabend, den 19. Juni, Abends
7,9 Uhr in der Kantine des Vereinsraumes.
Zusageordnung: 1) Eröffnungsansprache des Vorstandes. 2) Bevollmächtigung eines Capitols
zu Sonnenlust. 3) Berichtsbericht.
Um gehörigeres präzisiertes Teilnehmen bitten
der Vorstand.
H. Bonnewitz, H. Berghuber.

Kyffhäuser-Turnfahrt

des Leipziger Turnvereins — Frankfurter Thor —

Sonntag, 11. Juni 1899. Sonderzug Leipzig-Frankenthal, 6 Stunden Marschzeit.
Fahrgeld je 5,- R. Anmeldeungen müssen — zur Sicherung des Sonderzugs — spätestens
bis Sonnabend, 9. Juni 1899, 9 Uhr Abends in der Turnhalle am Frankfurter
Thor erfolgen. Wir laden Turner und Freunde unserer Sozietät zur Teilnahme ein. Nach
der bloßen Mitwanderung des Sonderzugs über Weißenauberg ist Jevermann gern gestaltet.
Der Programm enthält ein ausführliches Programm mit Ratha.

Der Leipziger Turnverein.

Turnen für Frauen und erwachsene Töchter

in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2.

Abteilung A. Turnzeit: Dienstag und Donnerstag, 5^h—7 Uhr Nachmittag.
Abteilung B. Turnzeit: Dienstag und Freitag, 8—9^h, Uhr Nachmittag.
Wir laden ebenfalls zur Beteiligung ein und erlauben Anmeldeungen während der
Übungsfunktionen.

Der Turnrat des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

Symposion.



Donnerstag,
1. Juni, 8^h. Uhr
Abend im Saal
bei Kitzing &
Heilig.

Vortrag: Vor der
Schule.
Rouette von Styrner
(Groß-Glockner-Pilsen.)

Städtische Darbietungen. Gute willkommen.
Der Vorstand.

Reclamen.

wie bei den
Sommerfesten!!!
werden am besten im praktischen Garten des
Zions abgehalten. Regelmäßig. Schätzhaft.

Stets Deutlichkeit
in grosser Kurzweil
zu Gedanken passend.

Specialitäten:
Complete Küchen-
Einrichtungen.

an vorzügliche meine reuevolle
Illustration Cataloge

Leipzig . . .
Bereitschaftsstrasse 1.

Otto Oehlmann.

empfehlen sich zum
vorteilhaftesten

Bezug
nur kleinen
Fohlenarten

Veterinärstrasse 10.
Tel. IV. 8010.

Präparatörlehrer Dr. Georg Lösch.
Gärtnerstrasse 26, 1. Stock.

Damen- u. Kinderkleider werden gut
angepasst. Billige Preise. Rechte. 20. I.

Bon 6. Nummer eng. und darf. Rödel zu
anpassen. Preis im Gangen od. einzeln
angegebene Preisenkataloge. I. L.

Reisekörbe billig. Wünsche
gefüllt. R. 5.

Akadem. Lehrbücher liefern u. kaufen an
Krüger & Co., Kurfürststr. 12. Kat. gratis.

Gute große Verlangen. 3. Gr. R. 40.

Idealist.

Die Idealisten sind eine Gruppe von
herrlichen Menschen, um die keine
Gehirne zu wenden. Offenbar erhalten unter
I. V. 4288 Rudolf Mosse, Berlin.

Rudolf Mosse, Berlin, 22. I. 1900
Zahlreich an Damen und gemeinfest. Kas-
sier. Offiziere unter R. P. 10 kauft nicht.

Paul Werber. Gute wenn möglich 40.
14 Tage bel. reiz. R. 7.

Gute großes Verlangen. 3. Gr. R. 40.

Erneuerungen.
Selige Bedienung. Billige Preise.

F. G. Damm

Hospitalstrasse 5,
Haltestelle der Straßenbahn.
Geöffnet 1851.

Grabdenkmäler,
Wand- u. Gitterstellen,
Kreuze und Platten.

Erneuerungen.
Selige Bedienung. Billige Preise.



Familien-Nachrichten.

Margaretha Schwarzkopf

Louis Naumann

Berlische.

Leipzig-Eilenburg, den 1. Juni 1899.

Arthur Schilbach

Johanna Schilbach

geb. Schleifer

Berlische.

Leipzig, den 27. Mai 1899.

Die glückliche Geburt eines gesunden und
fröhlichen.

Knaben

geboren am

Leipzig, den 30. Mai 1899.

Otto Freyberg und Frau

geb. Göttsche.

Die glückliche Geburt eines männlichen

Knaben wurde beobachtet

Leipzig, 31. Mai 1899.

Richard Heiland und Frau

Margarete geb. Noeske.

Gestern Mittag 11 Uhr verließ nach ruhig und sicher seiner Eltern

E. Ludwig Blau

in seinem 22. Lebensjahr an Alterskrankheit.

Wie gegen in dieser Todesart nur hierarchisch an

Familie Blau und Kunz,

Dresden Seite 4.

Tag der Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Dienstag
Nacht 12 Uhr mein bestellter treuer Gatte, unser lieber Sohn, Bruder,
Schwager und Schwieger

Herr Buchdruckereibesitzer Robert Saupe

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Sein lieber Sohn bildet

die trauernde Witwe.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juni, Nachmittag 4 Uhr vom

Leichnamshaus 7, I. oberhalb.

Dienstag, den 30. Mai, verließ nach kurzen Leiden mein lieber Mann, unser

Heine, Schwager, Bruder und Onkel

Herr Julius Theodor Friedheim

im 68. Lebensjahr, was Bekannte und Freunde sicherlich bereits

Wilhelmine Friedheim

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juni, Nachmittag 5 Uhr, von der Kapelle

des Johannis-Friedhofes auf Gott.

Statt besonderer Anzeige.

Seine Eltern entziefen fast nach kurzen Leiden unter lieber Heine

Erich

in noch nicht vollendeten 20. Lebensjahr.

Dienstag, 31. Mai 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

A. Großhoff und Frau geb. Berger.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Juni, Nachmittag 5 Uhr, von der

Leichenhalle des Nordfriedhofes auf Gott.

Für den Todring verließ nach kurzen Leiden unter Witte und Witwe

der Buchdrucker

Herr Christoph Herbstsommer,

in seinem 30. Lebensjahr. Seit 18 Jahren war betriebe ununterbrochen

in seinem Geschäft und hat daselbst viele Freunde, bis ein un-

heiliges Ereignis es ihm verlor.

Wir rufen ihm beim "Hab' das!" in die Freiheit nach. Sein

Kodex wird in Ehren und unbeweglich sein.

Leipzig, den 31. Mai 1899.

Familie Paul Berger.

Für die vielen Beweise der Liebe und treuen Freundschaft für unser

treuer Verstorbenen

Herr Max Meissner

und für die wohlthuende Theilnahme, die uns erwiesen werden ist, sagen

mir unser herzlichsten Dank.

Leipzig, Mai 1899.

Anna verw. Meissner geb. Bergmann.

Elsa Golden geb. Meissner.

Hertha Moller geb. Meissner.

Margaretha Meissner.

Paul Golden.

Arthur Moller.

Conversenmeister Julius F. Meissner und Familie.

Martha Meissner.

Paul J. Meissner und Familie.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem

schmerlichen Verlust meiner geliebten Gattin, unserer treuverdienenden

Mutter und Tochter

Frau Anna Maria Zschimmer

geb. Sauer

zu Thilo geworden, sowie für den überschicken Blumenschmuck sagen wir

hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Herzlichen Dank auch Herr Diakonus Löwe für seine trostreichen

Worte am Grabe, sowie dem Gesangverein "Typograph" für seinen

ebenendes Trauergesang.

Leipzig-Thonberg, 31. Mai 1899.

Otto Zschimmer.

Wilhelm Sauer.

Zur die überaus zahlreichen Besuch, herzlichste Theilnahme bei dem Tod

unserer geliebten Tochter.

Leipzig-Stralitz, den 31. Mai 1899.

Familie Emil Trinckler.

liegen wir allen lieben Freunden und Bekannten mit tiefemgezeugtem Sorgen unter

zufrieden und würdevoll bestattet.

Leipzig-Stralitz, den 31. Mai 1899.

Marie Auguste Trinckler

lagen wir allen lieben Freunden und Bekannten mit tiefem

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 273, Donnerstag, 1. Juni 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Das Frauenstudium.

Am 20. Februar und der Verhandlungen auf einer von etwa 1000 Personen, meist Damen, besuchten Spezialversammlung, die sich an den Evangelisch-freien Kongress im Schloss Professor Harnack (Berlin) führte den Vorst. Hierzu überbrachte Harnack Gülden einen Brief des Evangelisch-freien Frauenvereins aus Berlin. Darauf hielt Fräulein Dr. Räte Wünsche auf Leipzig einen etwas einflussreichen Vortrag über die bisherigen Ergebnisse des Frauenstudiums in Deutschland und seine wissenschaftliche Entwicklung. Zur Zeit liegen von den 20 deutschen Universitäten, ausgenommen Straßburg, alle die Frauen als Hörfinken zu theologische bestimmten Bedingungen abhängig. Aber es ist die bedeutsamste Erfahrung aller Vortragslehrer nicht nur, sondern auch den Hochschulen möglich Studieninnen werden. Siehe scheint damit den Anfang machen zu sollen, wo man die Frauen in die philosophische und juristische Fakultät lassen will. Hoffentlich gibt die Regierung die Erlaubnis. Im Wintersemester 1897/98 studierten an den deutschen Universitäten 225 Damen. Im vorliegenden Wintersemester waren an preußischen Universitäten 414 Damen: in Berlin 238, in Marburg die geringste Zahl, 10. (Gesetzliche Notizen über Süddeutschland waren nicht zu erhalten). Daraus ergeben sich 119 Geschichte und Philosophie, 92 Kunst und Literatur, 72 neue Sprachen. Das Jahr 1897 war bedeutend für das Frauenstudium, da die Universität Heidelberg eine Frau zum Dozenten ernannt. Dann folgten Halle und Berlin, so dass mit Göttingen, wo eine junge Engländerin promoviert, 4 deutsche Universitäten altdänische Würden an Frauen verliehen. In der Hoffnung auf Staatsförderung ist ein Erfolg von ungeheurem Bedeutung erreicht worden. Der Bundesrat hat beschlossen, für die den medizinischen, pädagogischen und Apotheker-Berufen eingeführten. Es ist zu hoffen, dass der Reichstag gegenwärtig zu dieser Anzahl kommt. Siehe jetzt waren Vergleichungen der Geschlechter. Nach das physiologische Frauenstudium wird hoffentlich nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

Was wünschen wir? Die volle, unbeschränkte, politische Anerkennung der Leistungen bildender Frauen, Ausübung aller Qualitäten, unter denen wir leben; gleichwertige gymnasiale Bildung vorangestellt, Ausgestaltung der Bildungsangebote, Immatrikulationen der Studentinnen und nach bestem Beispiel Staatsexamen, eldämische Würde in Philosophie und Recht — also freie Sahn für die Entwicklung unter staatlicher Kontrolle!

Was hat den Vorschlag gemacht, nur Gießen für das Frauenstudium zu öffnen; das heißt aber doch nur „das Leben der Schwestern“. (Große Schleier). Auch gegen eine geringe Anzahl Frauenüberzahl spricht sich Rednerin aus. Für die Zukunft gilt es, sich hauptsächlich auf den Beruf der Lehrerinnen und Lehrerinnen zu konzentrieren. Aber auch als Wissens- und nationalökonomischen Berufen in den Communen, Fabrik-Inspektion u. s. w.) hat die Frau noch Felder ihrer Tätigkeit. Man fragt, das Frauenstudium hindere die Eheschließung. Das ist nicht zutreffend. Weiterschafft ist eine Aufgabe der Frau, oder nicht? Die Ausgabe, ja nicht die Ehe, sondern die Herausbildung die Lebensgrundlage; denn die Ehe ist heute die Krone des Lebens, die nur diesem und jenem zufällt. Allerdings werden ja monatlich die Studierenden Frau schwere innere Kämpfe entwischen zwischen Ehe und Studium. Es ist auch nicht zutreffend, dass durch das Studium der weiblichen Charakter der genetik werde. Das ist denn wirklich Stark, hilflos, gebrüderlich; oft menschlich. Und diese Tugenden werden gefordert durch das Studium. Nicht die Unschuld, die vom Leben nichts weiß, sondern die, welche sich im Kampf des Lebens ein erhalten hat, ist echt weiblich. So wird durch die Bewegung des Frauenstudiums auch ein neuer Frauenideal entstehen. Rednerin schloss mit warmen Wünschen für das Frauenstudium. (Südmärkischer Beifall).

Prof. Dr. Adolf Wagner legte seine Erfahrungen als Vater und Lehrer an der Universität Berlin dar. Er habe nie gefunden, dass Besonderheiten durch das Studium der Frauen dort entstanden sind, dagegen habe ihn die Weiblichkeit geprägt, mit der die Studentinnen die vielen Schwierigkeiten überwinden. Unter ihnen sind viele Ausländerinnen und Jüdinnen. Die Begeisterung war immer gleich groß. Seine Kollegen Schröder und Schelling hätten ebenfalls nur gute Erfahrungen gemacht. Dem ärztlichen Studium steht Redner noch ein wenig widerstand. Vorlesung mithilfe über eins: Klinikenreise. Doch die Zahl der Eheschließungen abgenommen ist, ist nicht absolut nachweisbar. Ich bitte doch manche Geistliche und die Freunde auf meiner Konferenzteilnahme, die noch Vorurteile in der Frauenfrage haben, sie fallen zu lassen. Mein hochgeachteter Freund Bartholomäus hat die Frauenfrage in Berlin zu einstellig behandelt. Mit einzelnen sehr bedeutenden Wörtern, wie das Werk schwierig u. s. w. ist eine so schwere Frage nicht zu lösen. (Kleiner Beifall). — Ein junger Doktor nannte die Förderung der Bildung des weiblichen Geschlechts eine christliche Tugend. Prof. Baumgartner (Kiel) dankt all einer im Namen folger, die dem Frauenstudium wesentlich gegenübersteht, die die Besinnlichkeit und Weisheit in dem Rektor. — Nachdem nach Prof. Tittius (Kiel) gegrüßt hatte, dass die Frauen auch im sozialen Sinne an ihren Mütterchen arbeiten, sprach noch Prof. Gregor (Leipzig), der sich u. s. w. erklärte, dass die Frauen nicht im Hause und in der Politik hätten.

Dann schloss Prof. Harnack (Berlin) die Sitzung.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Neues Theater.

Leipzig, 31. Mai. Gestern erschien Prof. Rocco zum ersten Male im Reich und Stadt auf unserer Theaterzeitung als Hermia in Shakespear's „Sommernachtstraum“. Die geistige Vorstellung rief und eine Aufführung des „Sommernachtstraums“ unter der Leitung der Direction ins Gedächtnis zurück, die wir eben vor dreijährig Jahren hier an verschiedenen Theatern besprochen haben. Heinrich Lübeck war gewiss einer der wichtigsten und weitausdrücklichsten Dramaturgen, die unsere deutsche Bühne gehabt; doch das quodlibetische Drama dormitum Homerus stand auf ihm vielleicht Ausmautung; er ließ sich zwischen erstaunlichen Wirkungen zu Schauspielen; wie brauchen nur um die Darstellung der „Dunkelheit von Orléans“ durch die Schauspieler nur beweisen zu können und ebenso an die Beziehung der Rollen der beiden Akteure im „Sommernachtstraum“. In seiner Schrift „Das Wiener Burgtheater“ sagt er in Bezug auf den „Sommernachtstraum“, man finde die zwei höchst tragischen Akteure recht mystisch — mit bläulich liegen, unerträglich, will grösst saggen, langweilig. Diese Schauspieler haben ich dem auch bei jeder Vorstellung immer wieder einen doch voll Worts abnehmen müssen und für jeden solchen Raub waren die Schauspieler verantwortlich. Das war an der Stoss; an der Stoss aber begab es sich, dass Lübeck, der diese langweiligen Schauspielen wahrscheinlich nicht näher angesehen hatte, die beiden Rollen der Hermia und Helena zweckmäßig belegte, so dass die ersten, von deren Zweckbeständigkeit zweifelnden die Röte ist, eine lange Stasse war und die lange Helena überzeugt sein. Und dabei brannten sich in dem Korb fortgesommene Worte nicht die auf die Abrechnung bezüglichen Wendungen.

So schlimm war es nun gestern Abend nicht; Prof. Marie Lübeck, welche die Helena „spielt“, ist immerhin noch um einige Millimeter grösser als Prof. Rocco, die Darstellerin der Hermia; aber der Eindeut, den die Scenen machen soll, geht doch verloren, wenn die Hermia nicht von kleinen Wochs ist, etwa wie Fräulein Gustav, die jetzt leider auch aus unzureichend ausgeschieden ist. Im Übrigen brachte Prof. Rocco die ungewöhnliche Leidenschaft der ehemaligen Akademie gut zum Ausdruck und ließ es nicht an dem Gewissen fehlen, mit dem sie ihrer Nebenbuhlerin die Augen aufdringen möchte. Beide Darstellerinnen sprachen die Shakespear's mit Gefühl und Ernsthaftigkeit, so dass die selben leidenschaftlich einen „instinct“ Endross machten. Die allgemeine Interaktion des „Sommernachtstraums“ und die vorzügliche Execution der Mendelssohn'schen Musik sind ja aus den zahlreichen Aufführungen des Shakespear'schen Schauspiels unter der leichten Direction bindungslöslich bekannt. Der Gesangsvortrag des Prof. Alten und des Prof. Schäfer, der beiden Solisten der Liedeschaus, wurde der Mendelssohn'schen Composition durch himmlischen Willens und technische Sicherheit ebenso gerecht, wie der Shakespear'schen Dichtung durch deutliche Textausprache. Der leichtsinnige und der fröhliche hatte mehr Deutlichkeit des Vertrag, mehr Sicherheit und überwältigende Laune als das letzte Mal.

Rudolf von Gottschall.

* In Sachen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur auf der Liege-Sellung, in Dresden einen kleinen Beitrag ausbezahlt, während vom Reichstag keine Ausgaben für die Tochter des Dichters gemacht wurden. Das Reichstag erfüllte auch hier die Arbeitserledigung und verhinderte, dass die Arbeitserledigung nicht mehr abschließen auf sich machen lassen. In der Erreichung praktischer Berufe sind allerdings der Erfolg wenig. Frauen studieren bisher hauptsächlich Medizin und Lehrerinnen. Wie haben bis jetzt 10 Frauen verglichen. Die Zahl der Philologen (abdominal vorgebildet) ist nicht groß. Auch Medizinerinnen haben wie bis jetzt nur zwei. Wasch sind diese Erfolge gering, aber die Zeit war kurz.

* Einigen Mag. Schlesinger's mich und von einem Berater dieses geschrieben: „In einigen kürzeren Beiträgen wurde der lange Zeit des schrecklichen Todestags des Königs der Stadt am Stein“ Mag. Schlesinger würdig gezeigt, jedoch sind von solchen Schriften falsche Angaben in die Welt gelangt werden. Es heißt nämlich, das Reichstag der Wittenburg den Sohn des Dichters eine Fortsetzung von 3000 € aufgetragen habe. Dies ist durchaus unrichtig, die Wittenburg reichte nach dem Krieg 1870/71 nur

